

N I E D E R S C H R I F T

über die 13. Sitzung des

Behindertenbeirates

am 19. November 2019

im Neuen Rathaus

Beginn: 18.05 Uhr

Ende: 19.10 Uhr

Die Anwesenheitsliste liegt dem Originalprotokoll bei.

Protokoll:

Verena Schröder

Tagesordnung:

Top 1:

Begrüßung durch Frau Keiner

Die Vorsitzende, Frau Keiner, eröffnet um 18.05 Uhr die dreizehnte Sitzung des Behindertenbeirates, begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder und die Gäste, insbesondere Herrn Oberbürgermeister Wagner, Frau Simbeck und Frau Klippert.

Top 2:

Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 20.08.2019

Gegen das Protokoll vom 20.08.2019 sowie die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Da Herr Allers an der Sitzung nicht teilnehmen kann, entfällt TOP 4. Das Thema „Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes“ soll in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden.

Top 3:

Vorstellung des Projekts KlipSi - Bewegung macht Laune! (Frau Klippert / Frau Simbeck)

Frau Klippert und Frau Simbeck stellen sich vor. Sie leiten und betreuen das Projekt "KlipSi - Bewegung macht Laune!".

Hierbei handelt es sich um ein Bewegungsangebot für Menschen mit Handicap. Das Projekt wurde im Februar 2019 ins Leben gerufen. Fernab von jeglichem Leistungsgedanken soll Kindern und jungen Erwachsenen die Möglichkeit geben werden, sich dem Alltag zu entziehen und Spaß an der Bewegung zu haben. Die Teilnehmerzahl von 12 Personen wird hierbei nicht überschritten, damit eine optimale Betreuung gewährleistet werden kann.

Anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift beigelegt ist, zeigen die beiden Übungsleiterinnen, wieviel Spaß die Teilnehmer während der Trainingseinheiten haben.

Die KlipSi-Teilnahme ist im Rahmen des Bundes-Teilhabe-Gesetzes förderungsfähig.

Kontakt:

Maike Simbeck
Mobil: 0176 312 10 350

Jacky Klippert
Mobil: 0157 34368021

E-Mail: klipsi@fswetzlar.de

Nach dem Vortrag beantworteten Frau Simbeck und Frau Klippert noch einige Fragen aus dem Beirat.

Top 4:

Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (Herr Allers)

Da Herr Allers nicht anwesend sein kann, wird der TOP auf eine der nächsten Sitzungen verschoben.

Top 5:

Anträge

5.1 Einrichtung eines Behindertenparkplatzes nur für Museumsbesucher im Bereich des Behinderteneinganges des Palais Papius

Erläuterung:

Im Rahmen der Umsetzung der „Modellregion Inklusion“ wurden Vorschläge zur barrierefreien Gestaltung der Wetzlarer Museen erarbeitet.

Im Zuge der Renovierung des Palais Papius wurde im hinteren Gebäudebereich ein Eingang für Behinderte mit einer Klingel und einem Aufzug eingerichtet.

Der eigentlich dafür vorgesehene Parkplatz, auf den auch neben dem Haupteingang hingewiesen wird, ist jedoch dauerhaft von einem Anwohner mit Parkausweis „aG“ (der Ausweis berechtigt zum Parken auf einem Behindertenparkplatz) belegt.

Zurzeit wird auf einen (praktisch) nicht vorhandenen Behindertenparkplatz hingewiesen.

Der Antrag wird nicht beschlossen.

Herr OB Wagner erklärt, das Problem werde als solches erkannt, aber an einer zufriedenstellenden Lösung müsse noch gearbeitet werden.

Der Parkplatz müsste hinsichtlich der Zugangsregelung evtl. umgewidmet werden oder als Privatparkplatz separat zugänglich gemacht werden, z.B. mit einer Kette. Weitere Überlegungen sind im Gange.

Des Weiteren wird demnächst ein neues Schild angebracht werden das auf diese Behindertenparkplatz hinweist. Frau Keiner zeigt ein Muster dieses Schildes.

5.2 Anbringung eines Handlaufes am Eingang des Palais Papius – Einstellung der dafür notwendigen Mittel im HH 2020/2021

Erläuterung:

Im Rahmen der Umsetzung der „Modellregion Inklusion“ wurden Vorschläge zur barrierefreien Gestaltung der Wetzlarer Museen erarbeitet.

Einer dieser Vorschläge war die Anbringung eines Handlaufes am Eingang des Palais Papius.

Bei einem Ortstermin am 14.04.2016 wurde hierzu folgender Vorschlag besprochen:

„Anbringung von zwei neuen Handläufen rechts und links, schräg verlaufend von den Stufenkanten zur Tür Gestaltung wie vorhandene Handläufe, oberer Abschluss ohne Schneckenform, jedoch mit Abflachung Demontage der vorhandenen Handläufe an der Außenwand“

Um diese Maßnahmen umzusetzen ist die Einstellung entsprechender Haushaltsmittel erforderlich.

Der Antrag kann als erledigt angesehen werden, da mittlerweile entsprechende Mittel im Haushalt 2020/21 eingestellt wurden.

5.3 Anbringung eines automatischen Türöffners im Bereich des Behinderteneinganges und der Behindertentoilette – Einstellung der dafür notwendigen Mittel im HH 2020/2021

Erläuterung:

Im Rahmen der Umsetzung der „Modellregion Inklusion“ wurden Vorschläge zur barrierefreien Gestaltung der Wetzlarer Museen erarbeitet.

Einer dieser Vorschläge war die Anbringung eines automatischen Türöffners im Bereich des Behinderteneinganges und der Behindertentoilette des Palais Papius.

Es sollte Behinderten nicht zugemutet werden, sich für einen Toilettenbesuch der Hilfe des Personals bedienen zu müssen.

Um diese Maßnahmen umzusetzen ist die Einstellung entsprechender Haushaltsmittel erforderlich.

Der Antrag kann als erledigt angesehen werden, da mittlerweile entsprechende Mittel im Haushalt 2020/21 eingestellt wurden.

5.4 Betreff Umstellung der Schriftgröße und –druck der Wetzlarer Zeitung und deren Publikationen auf Schriftart Verdana, Schriftgröße 14.

Herr Dr. Ouertani beantragt:

Der Behindertenbeirat bittet die Verlagsleitung der Wetzlarer Zeitung die Schriftgröße und Druckstärke der Verlagspublikationen auf die Schriftart „Verdana“ und nach Möglichkeit Schriftgröße 14 umzustellen. Dadurch erleichtert man den sehbeeinträchtigten Mitbürgern, die zu dem großen Leserkreis der WNZ zählen, die Schriftstücke ohne Zuhilfenahme fremder Hilfe lesen zu können. Damit trägt der Zeitungsverlag einen großen Beitrag zur barrierefreien Zugang und zu Inklusion von sehbehinderten Wetzlarer Bürgern bei.

Hinsichtlich dieses Antrages erläutert Frau Keiner, dass die Zeitung in der jetzigen Form für ältere und sehbehinderte Menschen schlecht zu lesen ist. Verdana 14 ist jedoch keine Größe die umgesetzt werden kann.

5.5 Akustische Ansage an Bushaltestellen

Herr Dr. Ouertani beantragt:

Der Behindertenbeirat bittet den Magistrat und den Kreistag den Stadtbusverkehr an den Haltestellen durch eine akustische Ansage anzukündigen. Dadurch erleichtert man den sehbeeinträchtigten Mitbürgern die ankommenden Busse an den Haltestellen ohne fremde Hilfe hören zu können. Damit leistet die Stadt Wetzlar und der Lahn-Dill-Kreis einen großen Beitrag zum barrierefreien Zugang und zur Inklusion von sehbehinderten Wetzlarer Bürgern.

Herr Dr. Ouertani ist in der Sitzung leider nicht anwesend und kann seine Anträge nicht erläutern und vortragen.

Herr OB Wagner gibt zu Punkt 5.5 folgende Information:

Er erklärt, dass die akustische Ansage der Fahrgastinformation an den Bushaltestellen nur dort funktionieren kann, wo es eine entsprechende Fahrgastinformation in Echtzeit gibt. Ein solches System ist am Zentralbusbahnhof in Wetzlar geplant.

In Marburg gibt es bereits ein entsprechendes Modell das über eine Art Drückersystem funktioniert. Die Kosten belaufen sich auf ca. 20.000 € - 25.000 €. Dieses Modell wird bei den Gesprächen hinsichtlich des neuen Nahverkehrsplans zur abschließenden Planung des Busbahnhofes noch einmal genauer betrachtet werden.

Top 6:

Berichte aus dem Arbeitskreis

Frau Keiner informiert, dass seit der letzten Beiratssitzung keine AK-Sitzung stattgefunden hat. Die nächste Sitzung wird jedoch am 16.12.2019 stattfinden.

Top 7:

Bericht der Behindertenbeauftragten

Im Rahmen der internationalen Woche des Sehens vom 08. – 15.10.2019 wurden von der Behindertenbeauftragten vier Veranstaltungen organisiert.

- 08.10.2019 – Vortrag zum Thema Licht und Beleuchtung (Referent Herr Gorldt von der Blindenstudienanstalt Marburg) und
- Eröffnung der Ausstellung „**Sehtest- Was wir sehen**“ im Foyer des Neuen Rathauses durch Frau Stadträtin Keiner.
- 12.10. 2019 Vortrag von Frau Schäfer, Selbsthilfeverein „Pro Retina“ zum Thema „Selbsthilfe bei Netzhauterkrankungen“.
- 15.10.2019 Unterricht von 9.00 – 12.00 Uhr für Schüler eines vierten Schuljahrs in der Bibliothek. Frau Roth las einen Text in Brailleschrift vor. Anschließend konnten die Kinder Sehhilfen und eine Blindenschriftmaschine testen. Abschließen wurde mit den Kindern über Blindheit und Sehbehinderung gesprochen.

Die Behindertenbeauftragte informierte sich bei einem Seminar vom 28.10.2019 -30.10.2019 über die Themen

- ◆ Ist Inklusion machbar ?
- ◆ Partizipation von Experten in eigener Sache, d. h. Wie intensiv sind behinderte Menschen in die Entscheidungsprozess eingebunden.
- ◆ Änderungen im BTHG.
- ◆ Inklusion im Kindergarten und im Sport.

Am 31.10.2019 nahm die Behindertenbeauftragte an einem Treffen der kommunalen Behindertenbeauftragten Hessens zum Thema „Digitalisierung der Verwaltung und Auswirkung barrierefreier IT auf die Behörden“, Vortrag von Frau Prof. Dr. E. Meyer zu Beten, Landesbeauftragte für barrierefreie IT (Durchsetzungs- und Überwachungsstelle), RP Gießen teil.

Top 8:

Sitzungstermine 2020

Frau Keiner gibt die Sitzungstermine für das nächste Jahr bekannt:

- Mo 03.02.2020
- Di 23.06.2020
- Di 29.09.2020
- Di 17.11.2020.

Top 9:

Verschiedenes

Frau Erb-Bibo, die als Vertreterin der Diakonie Lahn-Dill dem Beirat angehört, verabschiedet sich von den Mitgliedern da sie in den Ruhestand geht. Ihre Nachfolgerin wird Frau Urban, die zurzeit als ihre Vertreterin fungiert. Frau Keiner lobt die rege Teilnahme von Frau Erb-Bibo an den Sitzungen und ihre konstruktiven Beiträge und wünscht ihr alles Gute für die kommende Zeit im Ruhestand.

Frau SV Marx schlägt eine gemeinsame Sitzung von Behindertenbeirat und Seniorenrat mit einem Vortrag zum Thema „Licht und Beleuchtung“ von Herrn Norbert Gorltdt von der Blista/Low-vision-Beratung vor.

Für die nächste Sitzung wird noch eine geeignete Location gesucht.

gez.

Bärbel Keiner
Vorsitzende

gez.

Verena Schröder
Schriftführerin